

bürgerstiftung



thermalwasser
route aachen

bürgerstiftung



lebensraum
aachen

THERMALWASSERROUTE AACHEN



„Stadtgeschichte ist die Summe aller Aktivitäten des Menschen auf der Basis der natürlichen Gegebenheiten und der bestehenden allgemeinen sowie regionalen Rahmenbedingungen. Die geologischen Gegebenheiten standen am Anfang dieses Geschehens, haben immer große Bedeutung gehabt und werden auch in Gegenwart und Zukunft wichtigste Grundlage bleiben. Das muss in der Öffentlichkeit noch besser bekannt werden, da hiervon die weitere Existenz Aachens abhängt.“

W. Kasig (ZAGV 102, 1999/2000)



In der Dammstraße an einem Wintermorgen

*Titelseite: Fürstenbad (Kurparkterrassen Burtscheid),
Detail aus dem Gewölbemosaik*

AACHENS ‚LÄSTIGE SCHÄTZE‘

Jeder hat von ihnen gehört, keiner weiß, wo sie sind – Aachens und Burtscheids heiße Quellen. Kostbares Naturgeschenk, Gabe der Götter, Allheilmittel oder lästig stinkendes „Eierwasser“?

Verborgen unter unscheinbaren Kanaldeckeln und in Hinterhöfen, überbaut und zugedeckt, machen sie sich allenfalls bemerkbar durch penetranten Geruch oder durch Dampf, der im Winter aus Kanaldeckeln herauszieht.

Und doch zählen sie zu den berühmtesten und heißesten Quellen Mitteleuropas und mit der beeindruckenden Gesamtwassermenge von ca. 3,5 Mio. l/Tag zu den ergiebigsten Thermalquellen Deutschlands.

Wo kommt das Thermalwasser her? Wo sind die Quellaustritte? Wie viele gibt es? Können die Quellen versiegen? Darf man das Wasser trinken? Was haben die Quellen mit Karl dem Großen zu tun?

Antworten auf solche und viele andere Fragen soll in Zukunft eine „Thermalwasserroute“ geben: An mehreren Stellen in Burtscheid und in der Aachener Innenstadt, direkt dort, wo sich zum Teil unbemerkt unter unseren Füßen die Quellen befinden, könnte es spannende Einblicke in die Welt des Thermalwassers geben: den natürlichen Wasserkreislauf und die geologischen Besonderheiten des Untergrundes, Heilungsmethoden, Luxus-Baden oder Mineralwasser-Erzeugung.

Die Aachen-Burtscheider Thermalquellen haben viele Facetten. Ihr Wasser ist mehr als eine Rheuma-Medizin. Sie sind der Ursprung Aachens. Sie gehören zu Aachens Identität wie Karl der Große, der Dom, die Printen, der Karneval und die Alemannia.

Schwefelsinter-Ablagerungen aus einem Thermalwasserrohr

In früheren Jahrhunderten wurde VIP-Gästen der Stadt Aachen ein Stück Schwefelsinter aus der Aachener Kaiserquelle als Gastgeschenk überreicht. Andernorts fertigte man Schmuck aus dem gelblichen, oft schön mamorierten Sinter.



DIE AACHENER UND BURTSCHIEDER THERMALQUELLEN

MINERALWASSER = natürlich vorkommendes Wasser, in dem pro Kilogramm mindestens 1 g feste oder gasförmige Bestandteile gelöst sind

THERMALWASSER = (griech. „heißes Wasser“) Grundwasser, das beim Austritt an der Erdoberfläche eine signifikant höhere Temperatur hat als das umgebende Grundwasser; der therapeutische Nutzen hängt von den gelösten Mineralien ab.

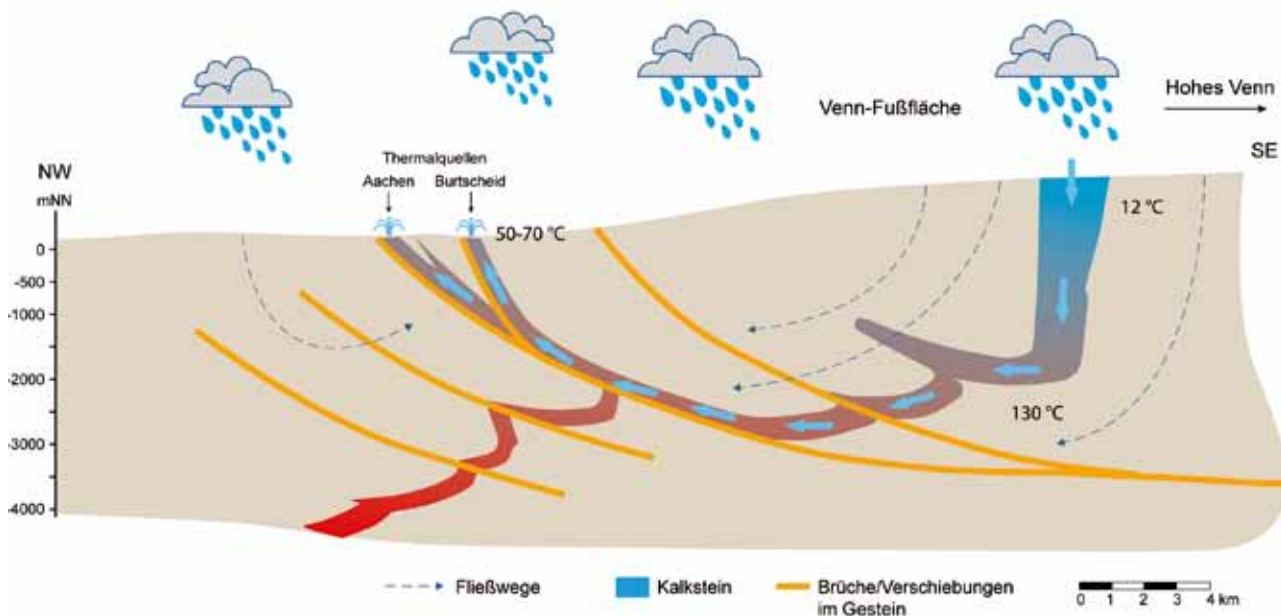
In 1 l Aachen-Burtscheider Thermalwasser sind im Schnitt ca. 4,5 g Salze und andere Mineralien gelöst.

Die Aachener und Burtscheider Thermalquellen gehören zu den heißesten Quellen Mitteleuropas, da ihr Wasser besonders tief aus der Erde (ca. 3.000-4.000 m) seinen Weg an die Oberfläche findet.

Aus zwei Kalksteinzügen unter der Aachener Innenstadt und unter Burtscheid tritt es aus Spalten des Kalkgesteins hervor, das im Lauf von Millionen Jahren aufgefaltet und bis dicht unter die Erdoberfläche geschoben worden ist. Auf seinem Weg durch das Gestein hat das Grundwasser jede Menge Mineralien aus Boden und Gestein gelöst und sich auf bis zu 130 °C erwärmt. An der Erdoberfläche tritt es stellenweise noch mit bis zu 73 °C zutage. Der gesamte Prozess vom Einsickern des Regenwassers bis zum Austreten der Quellen dauert viele Jahrhunderte.

Weil Aachen tiefer liegt als das Entstehungsgebiet des Thermalwassers, tritt das heiße Grundwasser selbsttätig zu Tage (artesische Quellen) und muss nicht aus der Tiefe gepumpt werden.

Die Thermalquellen sind sowohl in Aachen als auch in Burtscheid wie an einer Perlenschnur aufgereiht. Die beiden Quellenzüge verlaufen parallel. Der Thermalwasserzug in der Innenstadt ist 500 m lang, max. 50 m breit und verläuft unter Dom, Hof und Büchel bis zum Bereich Hotmannspieß/Bushof. Der Burtscheider Thermalwasserzug ist 2.200 m lang. In Aachen und Burtscheid existieren zusammen ca. 30 Thermalquellen, wovon in Aachen noch vier zugänglich sind, in Burtscheid elf. Vier werden noch genutzt.



Das Aachen-Burtscheider Thermalwasser weist wegen der langen Verweildauer im Untergrund und der hohen Temperatur eine sehr hohe Konzentration an Mineralien auf - eine Erklärung für seinen therapeutischen Effekt. Hauptbestandteile sind Natrium, Chlorid, Hydrogenkarbonat sowie Calcium.

Die aufsteigenden Bläschen im Wasser stammen von Kohlendioxidgas. Kleinere Mengen an Schwefelwasserstoff und Sulfiden sorgen für den charakteristischen Geruch („faule Eier“). Die Quellen in Burtscheid sind heißer als die Quellen der Aachener Innenstadt, so dass sich Schwefelwasserstoff nicht bilden kann, weshalb den Burtscheider Quellen der „Duft nach faulen Eiern“ fehlt.

Die Austrittsorte der meisten Thermalquellvorbrüche sind ausgebaut, d.h. mit Mauerwerk umfasst. Teilweise vertiefte man die natürlichen Quellspalten („Quellschläuche“), um das Wasser besser fassen zu können. Nebenquellen mussten dabei u.U. unterdrückt werden, damit der Zufluss der Hauptquelle stärker war. Das Quellwasser fließt entweder in einen Vorratsraum (z.B. Rosenquelle AC) und wird von hier mit Pumpen weiterbefördert oder die Pumpen sind direkt in die Quelle versenkt (z.B. Kaiserquelle).

Früher wurden zahlreiche Austritte genutzt, von denen heute viele entweder verschlossen oder nicht mehr in ihrer genauen Lage bekannt sind. Traditionell hatte fast jedes Badehaus eine eigene Quelle.

Da Ausbau und Unterhalt aufwändig sind, beschränkt man sich heute darauf, das Wasser aus wenigen größeren Austritten zu fördern. Insgesamt sechs Quellen werden noch genutzt und ihre Wasserspiegel durch Förderung auf einem konstanten Niveau gehalten. Der ungenutzte Anteil des Thermalwassers wird in die Kanalisation abgeführt.



Quellschlauch



Quellkammer Rosenquelle AC unter „Lust for Life“

Aachener und Burtscheider Thermalquellen

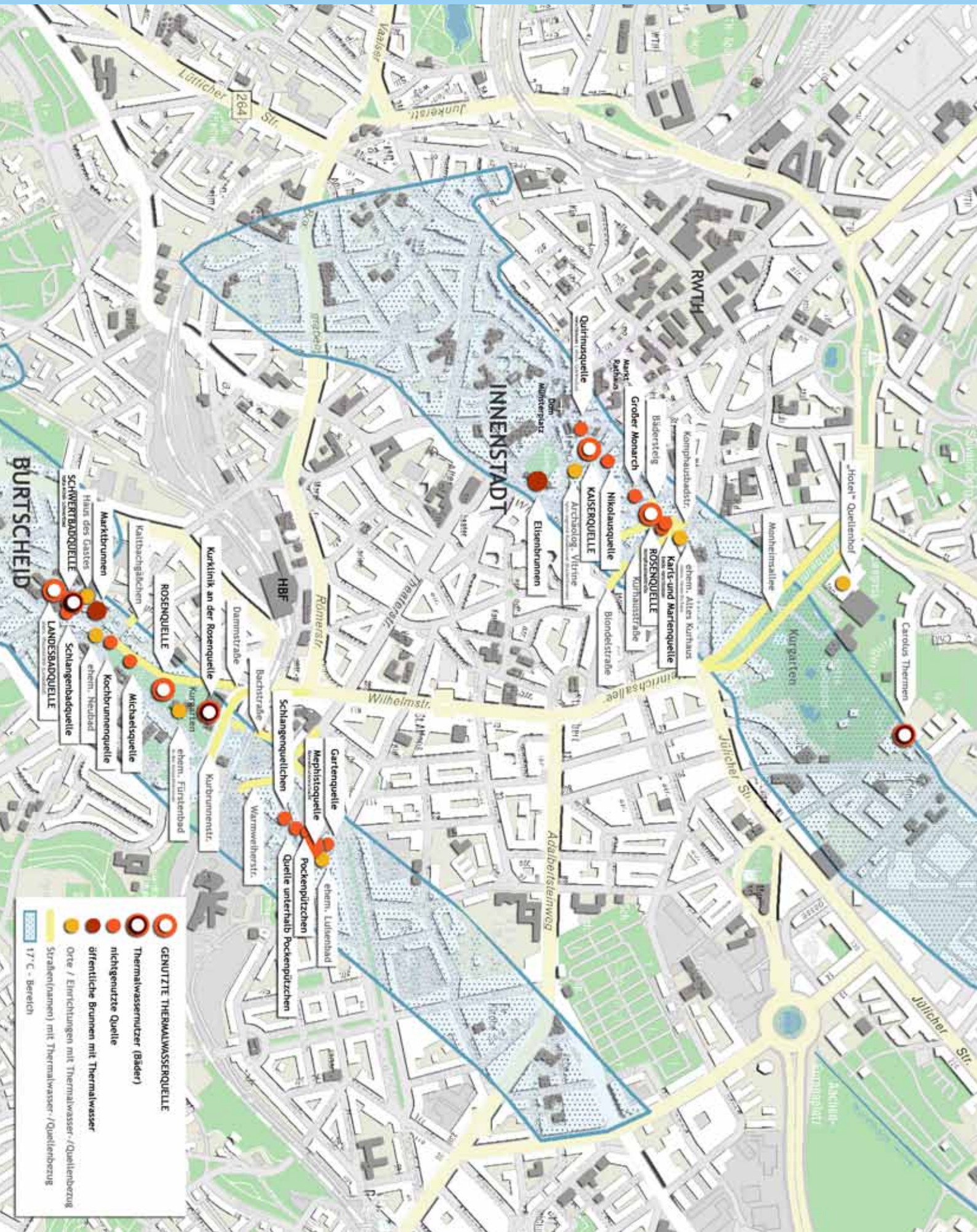
Aachen-Innenstadt

Name	Temperatur	Förderung	Nutzung
Kaiserquelle	52° C	12 m ³ /h	Mineralwasser (bis Ende 2009)
Rosenquelle AC	47° C	43 m ³ /h	Carolus Thermen
Nikolausquelle	31° C	-	ungenutzt
Großer Monarch	26° C	-	ungenutzt

Burtscheid

Name	Temperatur	Förderung	Nutzung
Landesbadquelle	72/73° C	69 m ³ /h	Kurklinik
Schwertbadquelle	67° C	2 m ³ /h	Kurklinik
Rosenquelle BS	62° C	14 m ³ /h	Kurklinik
Schlangenbadquelle	50° C	-	ungenutzt
Kochbrunnen	44° C	-	ungenutzt
Mephistoquelle	39° C	6 m ³ /h	Mineralwasser (bis Ende 2009)
Gartenquelle	34° C	-	ungenutzt
Michaelisquelle	32° C	-	ungenutzt
Pockenpützchen, Pockenbrunnchen und Schlangenquellchen	28° C	-	ungenutzt

Einen guten Einstieg in das Thema Thermalquellen bietet der reich bebilderte Wikipedia-Artikel „Aachener Thermalquellen“ (inkl. Burtscheider)!



GENUTZTE THERMALWASSERQUELLE

- Thermalwassernutzer (Bäder)
- nichtgenutzte Quelle
- öffentliche Brunnen mit Thermalwasser
- Orte / Einrichtungen mit Thermalwasser-/Quellenbezug
- Strahlen(räume) mit Thermalwasser-/Quellenbezug
- 17° C - Bereich

DAS PROJEKT

Die **Thermalwasserroute** soll die Örtlichkeiten innerhalb Aachens und Burtscheids verbinden, die einen Bezug zum Thermalwasser haben, wobei einige Orte durch Installationen und evt. Exponate ‚verstärkt‘ werden können. Örtliche Bezugspunkte sind in erster Linie die Quellschächte, die sich teilweise unbemerkt unter Kanaldeckeln auf Straßen oder Gehwegen verbergen, des Weiteren z.B. der „Platz der Wasserkunst“ (Aachen-Fenster) oder vergessene Kleinode wie das „Fürstenbad“ in Burtscheid. Falls möglich, sollen die Quellen im Stadtraum gekennzeichnet, ein Ausstellungsraum geschaffen, evt. ein Quellstein errichtet werden, an dem die langsame Versinterung beobachtet werden kann, u.a.m.

Seit 2008 wurden verschiedene Aktionen / Vorprojekte durchgeführt (mit Unterstützung der **Bürgerstiftung Lebensraum Aachen**, Sponsoren, privaten Helfern und des Büros ahu AG, Aachen), die Aufmerksamkeit auf das Thema gelenkt und Mitbürger/-innen zur Beteiligung angeregt haben. Bis Herbst 2014 wird mit finanzieller Unterstützung des Landschaftsverbandes Rheinland das Grobkonzept für die Route erarbeitet. Sie ist als Aachens erstes „Street-Museum“ geplant und soll ans Centre Charlemagne angebunden sein.

Die Route verfolgt das Ziel, Wissen über die Aachener Thermalquellen auf wissenschaftlicher Grundlage anschaulich und sinnlich zu vermitteln und so dazu beizutragen, dass die Wissenskette nicht abreißt. Darüber hinaus sollen sich Möglichkeiten einer angemessenen aktuellen Nutzung des Thermalwassers erschließen (z.B. thermische Nutzung).

Die heißen Quellen sind nicht lästiger Ballast, sondern ein Reichtum und präsender Teil der Stadt. Die Route ist ein Angebot, die Stadt anders zu begreifen, indem bewusst wird, was unter unseren Füßen ist.

Detail aus dem Kuppelmosaik des Fürstenbades in den Burtscheider Kurparkterrassen (19. Jh.)





ABGESCHLOSSENE AKTIONEN / VORPROJEKTE

- **2008:** Durchführung naturwissenschaftlicher Experimente am Burtscheider Marktbrunnen mit den Schüler/innen einer Burtscheider Grundschule und Besuch der Landesbadquelle; seitdem Fortführung des Themas durch die Schule als Unterrichtsreihe und AG; die begeisterten Schüler/innen haben eine Patenschaft für den Marktbrunnen übernommen.
- **2008:** Unterstützung Projekttag an Aachener Gymnasium: Erfindung eines Brettspiels „Aachener Thermalquellen“ durch Schülerinnen; der Plan, das Spiel verkaufsfähig zu machen, ließ sich bisher nicht realisieren.
- **2008 Tag des Geotops:** Öffentliche Führung zu den Burtscheider Thermalquellen mit Kennzeichnung der Quellaustritte durch blaue Luftballons, WDR-Beitrag
- **2008/2009:** Öffnung des Fürstenbades in den Burtscheider Kurparkterrassen am jährlichen Tag des offenen Denkmals 2008 („Vergangenheit aufgedeckt“) mit Ausstellung und Führungen; Organisation von mehreren Kleinkunstveranstaltungen (Lesungen, Konzerte) im Fürstenbad im Lauf des Jahres 2009; Anbringung von Informationstafeln im Fürstenbad als Dauerausstellung
- **2008:** Wissenschaftliche Exkursion zu den Thermalquellen der Aachener Innenstadt im Rahmen der 160. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften und der 98. Jahrestagung der Geologischen Vereinigung e.V. inkl. Erstellung eines Exkursionsführers (C. Senz, B. Oesterreich)
- **2009 Zweiter Aachener Freiwilligentag:** Verwandlung eines Teils des Betriebsraums der Kaiserquelle durch zahlreiche jugendliche Helfer/innen in einen quasi Ausstellungsraum mit Informationen zu den heißen Quellen
- **2009:** Wettbewerb „Aachener Energiepreis 2009“: Einreichung einer Potenzialstudie zur thermischen Nutzung der Rosenquelle Aachen (C. Senz)



Thermalwasser-Info-Stele

Die Thermalwasser-Info-Steles kann an wechselnden Orten aufgestellt werden und dokumentiert und visualisiert Informationen rund um die Aachener Thermalquellen (Entstehung, chemisch-physikalische Daten, Nutzung etc.).

Erster Aufstellungsort der Info-Steles war das Foyer der Carolus Thermen. Danach „wanderte“ die Steles an weitere Aufstellungsorte (TZ Europaplatz, Sparda-Bank Blondelstraße, STAWAG-Hauptgebäude, Foyer TH-Bibliothek, Burg Frankenberg, Foyer Schwertbad, Tourismusbüro, Foyer Stadtverwaltung, LUFO, Marienhospital).

(gesponsert durch: ahu AG)



- **2009 Tag des offenen Denkmals** („Historische Orte des Genusses“): Ausstellung im Eisenbrunnen, Führungen in der Innenstadt zu den Orten der Thermalkultur, Beamershow, Kinderquiz, Granni und Thermalwasser-Erbsensuppe (gekocht und ausgeschenkt vom Eisenbrunnen-Café)
- **2009 Tag des Geotops**: Vorstellung der neuen Geocaching-Touren zu den Thermalquellen
- **2009**: Organisation einer öffentlichen Podiumsdiskussion im Eisenbrunnen-Café zum Thema „Aachener Thermalwasser – Gift oder Gut?“ mit Vertretern der Stadt (Rat/Verwaltung) aus Anlass der geplanten Stilllegung der Thermalbrunnen wegen Arsengehalt
- **2010**: Wiedereröffnung Burtscheider Marktbrunnen nach Restaurierung: Beitrag zum Eröffnungsprogramm in Form von Informationstafeln und Führung, die Kinder der Grundschule Am Höfling stellten gemeinsam mit „Granni“ ihre Patenschaftstätigkeit vor
- **2010 Tag des offenen Denkmals** („Kultur in Bewegung - Reisen, Handel und Verkehr“): Ausstellung im Alten Kurhaus zu Kurreisen/Kurleben an der Komphausbadstraße, Film, Geocaching-Tour für Kinder
- **2010**: Kolloquium RWTH Aachen Lehrstuhl Ingenieur- und Hydrogeologie im Super C: Beitrag zur Podiumsdiskussion „Wasserprojekt Aachen“, Exkursionen für die Kolloquiumsteilnehmer/innen zu den Thermalquellen
- **2008-2011**: Ausstattung von Straßenschildern an Straßen, deren Name einen Bezug zum Thermalwasser hat, mit erklärenden Zusätzen (gesponsert durch interessierte Bürger/innen)
- **2011 Tag des offenen Denkmals** („19. Jahrhundert“): Führungen mit geologischen und historischen Themen zur Thermalkultur Aachens
- **2011**: Graffito von *MTK - Multi-Task-Kingz* (FH Aachen/FB Design) bei der Thermalquelle „Großer Monarch“ zur Aufwertung des besonders „unfürstlich“ im Hinterhof liegenden Quellschachts im Rahmen mehrerer „Wasser-Kunst“-Projekte (Idee: Dr. W. Becker): Organisation/Finanzierung

Neue Aachener und Burtscheider Thermalbecher

Thermaltrinkbecher/-gläser waren und sind begehrte Souvenirs oder gar Sammlerstücke. Von jedem Kuraufenthalt brachte man ein solches Prachtstück mit. Goethe verewigte 1810 den geblühten Porzellan-Thermalbecher der Gemahlin des österreichischen Kaisers in einem Gedicht.

Die Keramikerin *Ulrike Trommsdorf* (Raeren) hat 2008 in unserm Auftrag eine Serie moderner, spülmaschinenfester Trinkbecher entworfen. (*vergriffen!*)



Thermalwasser-Trinkbecher, 2008



- 2011: Beitrag zur Ausstellung „Seven Tears“ (Susan Philipsz, Turner-Preisträgerin 2010) im Ludwig Forum, Aachen: Informationen/Führung für die Künstlerin, Fahrradführungen (Rahmenprogramm), Booklet-Beitrag
- 2012: Erstellung einer Unterrichtseinheit für Grundschulen zum Thema „Aachen-Burtscheider Thermalquellen“ inkl. Schüler-Ralley – Vorstellung beim Lernfest des Netzwerks EXPLOREGIO (außerschulische Lernorte) im *Continium* in Kerkrade
- 2012 Tag des offenen Denkmals („Unbequeme Denkmale“): Durchblicke in der Innenstadt (Gegenüberstellung historisch/Gegenwart), Installation von Anika Schausten und Eva Giebler (FH Aachen/Architektur) auf Grundlage ihrer Masterarbeit zum Thema Aachener Thermalquellen
- 2012: „Aachen strickt schön“ – eine Guerilla-Knitting-Aktion zum Thema Umgang mit Wasser in der Stadt (Offenlegung von Thermalquellen und Bächen): ergänzende Ausstellung am Elisenbrunnen durch Thermalwasserroute Aachen und Fa. ahu AG, Aachen
- 2013: Sichtbarmachen der Quellen in Burtscheid - internationales Schülerprojekt des Berufskollegs für Technik und Gestaltung der StädteRegion Aachen: Beratung, Führungen
- 2013: Geburtstagsaktion der dm-Drogerie in Burtscheid: Von 12-13 Uhr saß die Projektgruppe an der Kasse und ‚kassierte‘ zugunsten der Burtscheider Quellen - eine stolze Summe kam hierbei zustande!
- 2013: Teilnahme am „Think Tank“ zur Entwicklung des Aachen-Innenstadtkonzepts 2022
- 2013: Konzeption/Gestaltung einer interaktiven Medienstation (Touchscreen und Hörstation) mit Informationen zu den Thermalquellen (Geologie und Nutzung) am neuen Pumpenhaus der Rosenquelle Burtscheid (Frey Architekten, Aachen)
- 2014: Konzeption/Gestaltung einer Außenvitrine am Burtscheider Markt zum Thema „Wasser in Burtscheid - heiß und kalt“ (kalte Bäche und heiße Thermalquellen)
- 2014: Konzeption des Straßenmuseums [aachen72°celsius](#) zur Sichtbarmachung der historischen, naturwissenschaftlichen und kulturellen Bedeutung des Thermalwassers in der Aachener Innenstadt



Schatz-Suche

Geocaching hat eine weltweite ‚Fangemeinde‘, ist international, interaktiv, einfach zugänglich, macht Spaß und schärft den Blick für Verborgenes. Seit 2010 gibt es nun einige Geocaching-Touren zu den Aachener und Burtscheider Thermalquellen, z.T. auch für Kinder geeignet (Autoren: Béatrice Oesterreich, Christoph Senz)

Die Links sind hier zu finden: www.thermalquellen-aachen.de



Mit GRANNI zu den Thermalquellen

Wer ist „Granni“? Der kleine, grünliche Quellgeist hält sich am liebsten in den Thermalquellen auf, wo es schön warm ist. Hin und wieder trifft er seinen Kumpel, das Bahkauv, oder er begegnet über der Erde Menschenkindern, die viele Fragen zu den heißen Quellen haben: Wo kommt das Wasser her? Warum ist es heiß? Warum stinkt es so? Granni kann die meisten Fragen selber nicht so genau beantworten und dass die Quellen stinken, findet er überhaupt nicht!

Granni begleitet seit November 2008 das Thermalwasserprojekt. Die von gotischen Wasserspeiern inspirierte Klappmaulfigur, entwickelt vom Figurentheater „Rosenfisch Figurenspiel“ (www.rosenfisch.de), soll Aachens Thermalquellen für Kinder spielerisch greifbar machen. Der Name „Granni“ ist abgeleitet vom lateinischen Namen Aachens *Aquae Granni*. Für Kinder im Grundschulalter können Führungen mit Granni und einem Quellenexperten gebucht werden.



Schnell-Info

Der detailreiche Wikipedia-Artikel „Aachener Thermalquellen“ von Béatrice Oesterreich wurde aufgenommen in die Reihe lesenswerter Artikel. Es entstanden außerdem weitere Artikel zu Themen der Aachener Thermalkultur, z.B. zum Alten Kurhaus und zum Badearzt B.M. Lersch.

Aachener Thermalquellen

Die über 30 **Aachener Thermalquellen** zählen zu den ergiebigsten Thermalquellen Deutschlands, sie treten in zwei Quellzügen im Aachener Stadtgebiet an die Oberfläche. Der Thermalwasserzug in der Aachener Innenstadt ist 500 m lang, maximal 50 m breit und durch zahlreiche Quellvorbrüche charakterisiert, von denen heute noch vier zugänglich sind, zwei davon werden bewirtschaftet.

Der Thermalwasserzug von Buttscheid – einem heutigen Stadtteil von Aachen – ist 2000 Meter lang und durch zahlreiche Quellvorbrüche gekennzeichnet, die sich in einer unteren und einer oberen Quellengruppe konzentrieren. Dort sind noch elf Quellen zugänglich, wovon heute noch vier genutzt werden. Sie zählen mit bis über 72 °C zusammen mit den Thermalquellen von Karlsbad zu den heißesten Quellen Mitteleuropas.

Die Thermalquellen wurden bereits seit der römischen Besiedlung zu Heilzwecken genutzt. Sie bildeten einen der wesentlichen Faktoren für die politische und wirtschaftliche Entwicklung Aachens, insbesondere des Kur- und Bäderwesens, der Tuch- und Nadelindustrie sowie der Mineralwasserproduktion.

Inhaltsverzeichnis [Verbergen]

1. Geografische Lage
2. Geologie der Aachener und Buttscheider Thermalquellen
3. Physikochemische Eigenschaften des Aachener und Buttscheider Thermalwassers
4. Geschichte des Bäderwesens in Aachen und Buttscheid
 - 4.1. Entwicklung des Aachener Kur- und Bäderwesens

Übersichtskarte Thermalquellen Thermalwasser



Karlsquelle

Kochbrunnen, Burtscheid

Rosenquelle AC

Kaiserquelle

Gartenquelle

Schlangenquellchen

Mephistoquelle

Wenn Sie sich aktiv oder als Sponsor an der Umsetzung der Thermalwasserroute Aachen beteiligen möchten, informieren wir Sie gerne!

Blick in die geöffnete Burtscheider Thermalquelle „Pockenpützchen“ (27-32 °C) am Römerweg – Der Name der Quelle ist von der früheren Anwendung des Thermalwassers zur Behandlung von Hautausschlägen abzuleiten. Die Bläschen stammen von Kohlensäuregas.



WER WIR SIND

Die Idee der [Thermalwasserroute](#) Aachen wurde 2007 von einer Gruppe fachkompetenter Bürgerinnen und Bürger ins Leben gerufen und ist ein von der [Bürgerstiftung Lebensraum Aachen](#) gefördertes Projekt. Das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Projektgruppe ist ehrenamtlich.



Die [Bürgerstiftung Lebensraum Aachen](#) (2005 gegründet) fördert ehrenamtliches Engagement zur Verbesserung des Lebensraums der Region in den Bereichen Bildung/Erziehung, Kunst/Kultur, Umwelt-/Naturschutz, Landschaftspflege/Denkmalerschutz, Jugend-/Altenhilfe, Völkerverständigung/Integration, Wissenschaft/Forschung. Mehr über die Stiftungsarbeit erfahren Sie unter: www.buergerstiftung-aachen.de.

KONTAKT:

Bürgerstiftung Lebensraum Aachen
Ansprechpartnerin:
Gisela Warmke
Burg Frankenberg, Goffartstr. 45,
52066 Aachen
Tel.: 0241 4500130
www.buergerstiftung-aachen.de

PARTNER:



ahu AG Wasser · Boden · Geomatik
Kirberichshofer Weg 6
52066 Aachen | www.ahu.de



Rosenfisch Figurenspiel
Figurentheater für
Kinder & Erwachsene
www.rosenfisch.de

INFO:

Unter www.thermalquellen-aachen.de können Sie sich laufend über unsere Aktivitäten informieren.

unterstützt durch die Stadt Aachen, die Kurverwaltung Bad Aachen und die STAWAG Stadtwerke Aachen AG

Wir danken der Stadtverwaltung Aachen, dem Aachener Stadtbetrieb, der Stadtarchäologie Aachen, Herrn Dr. A. Oellers, der Gesellschaft Burtscheid e.V., dem Kulturbetrieb der Stadt Aachen und Frau Ludwina Forst für die außerordentlich freundliche Kooperation sowie Herrn Dr. Manfred Vigener, und Herrn Kurt Jünger für ihre persönliche Unterstützung und Beratung.

Titelfoto: M. Hopp | Fotos Innenteil: Manfred Vigener, Ekkehard Steinmetz, Stadt Aachen, Projektgruppe Thermalwasserroute | Übersichtsplan Seite 8: Heike Schütz | Grafik Seite 4: Axel Meßling | Logo Thermalwasserroute: entworfen und gesponsert durch ermdesign+kunstprojekte, Aachen (Brigitte Erm) | Texte und Layout: Adelheid Siebigs



ein projekt der
bürgerstiftung lebensraum aachen